Pressetext der Bürgerlisten OÖ für Regionalmagazin Ausgabe Mai 2019

Der Verein WI(e)SO (Wirtschaft und Soziales) bei dem der Obmann der Bürgerliste Rutzenham, Christian Aichmayr als Vorstandsmitglied und Moderator engagiert ist, hat am 23.4.2019 im Veranstaltungszentrum der 4 Gemeinden in Schwanenstadt zum Vortrag von Stephan Schulmeister (Ökonom und Wirtschaftsforscher) über Europa unter dem Titel: „Wie wird es weitergehen in Europa und Österreich?“ geladen.

Der komplexe Vortrag beinhaltete die Ursachen aller wirtschaftlichen Krisen und Entscheidungen der Neuzeit und beleuchtete brillant die Geschehnisse um die Spekulationsblase 2008 und die Entwicklung neuer Bären- und Bullenmärkte in der Dynamik z.B. der Rohstoffpreise.

Der sehr gut besuchte Vortrag traf einen Gegner des Neoliberalismus, die für Stephan Schulmeister zur gesellschaftspolitischen „Religion „ geworden ist. Er wendet sich in seinem Buch „Der Weg zur Prosperität“ gegen die unregulierte Finanzspekulation und gegen die Schwächung des Sozialstaates.

Die Verunsicherung, Ungleichheit und Deklassierung von Menschen und die damit verbundenen Zukunftsängste beflügeln die Populisten in einem vereinten Europa. Bezeichnend beschönigt Schulmeister die 20 Millionen Arbeitslosen in Europa und die bereits 100 Millionen Menschen mit atypischen Jobs (z. B. ohne Urlaubsanspruch) entgegen manch Statistiken nicht.

Zusammenfassend herrschte vor fünfzig Jahren Vollbeschäftigung, die Staatsverschulung war danach 20 Jahre lang gesunken und der soziale und europäische Zusammenhalt war wesentlich stärker als heute.

Eine wesentliche Veränderung, die bis heute anhält gab es, als der Neoliberalismus mehr und mehr um sich griff und primär in eine fiktive Finanzwirtschaft investiert wurde und damit die reale Marktwirtschaft – die ja bislang für die Vollbeschäftigung verantwortlich war – ins Hintertreffen geriet. Verunsicherung und Misstrauen ergriff große Teile der Bevölkerung der EU – Populisten gaben vor, dass noch Schlimmeres wohl nur mit einer Rückbesinnung auf nationale Werte verhindert werden kann und beschleunigten damit das Auseinanderdriften Europas.

Die Europäische Union hat bereits seit 74 Jahren Frieden in Europa bewahrt, das Alleine berechtigt die EU ein Erfolgskonzept zu sein und nicht nur eine Wirtschaftsunion.

Anstelle neoliberaler Ansätze sollten systemische Erklärungen dem wirtschaftlichen Mainstream folgen. Die Verlagerung des Gewinnstrebens auf Finanzinvestitionen dämpft nämlich die Realkapitalbildung und auch die Investition der Unternehmer und damit der Schaffung gesunder Arbeitsplätze (40 Stunden) gehen zurück, berichtet der bekannte Wissenschaftler aus der Wiener Hayek Schule.

Es braucht aber auch eine Politik der menschengerechten Wirtschaftstheorien für eine gemeinschaftliche Stimmung der Mitgliedsländer Europas.

Die idealistische Ökonomie hat geblendet, es braucht Realismus in der Wirtschaft ohne Propaganda. in Europa.

Gerade wegen der bevorstehenden EU Wahl war dieser Vortrag hochaktuell und wir bedanken uns bei Christian Aichmayr für die Einladung, der vor dem Vortrag mit Herrn Schulmeister ein Radiointerview geführt hat. Hier ist der link: <https://cba.fro.at/404730> Und auch der gesamte Vortrag selbst kann nachgehört werden: : <https://cba.fro.at/404733>

Wir Bürgerlisten OÖ setzen uns für das Wahlrecht ein und bitten alle Leserinnen und Leser am 26.5.2019 zur EU Wahl zu gehen oder mittels Wahlkarte zu wählen. Eine Wahlempfehlung sprechen wir nicht aus.